

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 21

Rubrik: Aus den Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Zentrum für Umwelterziehung

Einige Zahlen aus dem Tätigkeitsjahr 1979/80

direkt erfasste Personen Zofingen + Yverdon	6834
davon Kursbesucher (1–6 Tage)	1382
vom Lehrerservice versandte Unterlagen (in Stück)	35 084
davon Unterrichts-Sets «Wald»	2847

Nach wie vor beliebt sind die SZU-Kurse: Praktisch alle waren bis auf den letzten Platz ausgebucht bzw. überbucht; mehr und mehr nahmen auch Ausländer an ihnen teil. Zu den neuen Kursthemen zählten «*Fleidermausschutz*», «*Pflege und Gestaltung von Naturschutzgebieten*» sowie «*Südostufer Neuenburgersee*». Viele Kurse, Tagungen und Orientierungen führte das SZU mit Lehrergruppen, Lehrerfortbildungsorganisationen, Seminarien, Naturschutzverbänden und politischen Verbänden durch. Eine Reihe von *Schulklassen* besuchten in Zofingen und Yverdon Ausstellungen und Motivationsprogramme zu Themen wie «Greifvögel und Eulen», «Abfall» oder «Lebensräume».

Wieder trat das SZU in *Presse, Radio und Fernsehen* in Erscheinung, sei es durch eigene Beiträge, sei es durch solche von Dritten. Neben vielen kleineren *Publikationen* gab es im Berichtsjahr die Unterrichtshilfen «Abfall», «Aluminium-Sammeln», «Wald» und «Naturgarten» heraus, die auf ein reges Interesse stiessen.

Um die wachsende Zahl von Aufgaben bewältigen zu können, startete das SZU eine gezielte *Gönner-Aktion* bei Privaten, Firmen und Gemeinden. Es hofft, damit wenigstens einen Teil der benötigten Finanzen zu beschaffen.

Aus den Kantonen

Zug: Ausbau der Zuger Kantonsschule ist dringlich

Reich dokumentiert, begründet der Zuger Regierungsrat die Dringlichkeit der Projektierung weiterer Neubauten auf dem Areal der Kantonsschule «Luegeten». Nur die Realisierung ist unklar definiert. Die Kantonsschule hat in den letzten Jahren verschiedene Raumbegehren angemeldet. Um nun eine zweckmässige bauliche Entwicklung der Schule planen zu können, ist, so der Regierungsrat, vorerst ein Kredit von 1,1 Millionen Franken erforderlich. Die gesamten Ausbaukosten werden zwischen 16 und 24 Millionen Franken angesiedelt.

Der Regierungsrat hat mit fast prophetischer Gabe schon im März 1968 zum Kantonsratsbeschluss über den Neubau der Kantonsschule den 1979/80

gewiss notwendig werdenden Weiterausbau prognostiziert. Das hat sich nun erfüllt. Die stets gestiegenen Schüler- und insbesondere auch die Klassenzahlen machen es nun notwendig, dass die Projektierungsarbeiten «umgehend eingeleitet» werden. Auch wenn ab 1985 die Schülerzahlen wieder abnehmen dürften, so der Regierungsrat, «ist der Ausbau unumgänglich, da die Klassenzahl kaum unter 55 fallen wird». Mit Nachdruck wird auch auf den dringenden Bedarf an zusätzlichen Spezialräumen für Hauswirtschaft und Werken sowie jener Anlagen, die im Projekt 1968 aus Spargründen zurückgestellt werden mussten, wie zum Beispiel die Aula, hingewiesen.

Im Bericht fehlt zwar bewusst ein detaillierter Zeitplan, aber der Regierungsrat hält dafür, dass man umgehend die Planung an die Hand nehmen müsste, im Blick auch auf die Schülerzahlen. Das wird dargelegt und mit bis 1985 steigenden Schülerzahlen prognostiziert, denn man glaubt, dass bis 1985 die Schülerzahl von heute 1250 auf etwa 1430 steigen wird. Nachher wird wieder ein Rückgang erwartet, so zwischen 1990 und dem Jahr 2000 etwas über 1000 Schüler. Trotz der rückläufigen Zahlen ab 1990 ist der Regierungsrat der Auffassung, dass nun der Ausbau unvermeidlich sei, müssten doch nun die Weichen zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für einen Schulbetrieb geschaffen werden, der den Anforderungen einer Maturitätsschule genügt. Der Regierungsrat steckt ein vorläufiges Raumprogramm ab mit der mutmasslichen Grössenordnung der Neuinvestitionen von etwa 16 bis 24 Millionen Franken und den vordringlichen Teilbereichen allgemeiner Unterricht, Werken und Hauswirtschaft, Mediothek-Bibliothek, Aula-Musikunterricht und Turnen, welche, immer nach den Intentionen der Regierung, im Detail zu planen und ein Vorschlag für den Bau in Etappen zu erarbeiten sind.

Mitteilungen

Korrigenda zu Nr. 18

Aus einem bedauerlichen Versehen sind vier sinnstörende Fehler im Artikel von Prof. Konrad Widmer (Lerntransfer – ein in der Unterrichtspraxis vernachlässigtes Problem) stehen geblieben. Wir bitten Sie höflich um Kenntnisnahme folgender Korrekturen: S. 625, rechte Spalte, 19. Zeile: statt *Betreffend* = *Betreffen*.

S. 626, linke Spalte, 4. Zeile: statt *Anwendung* = *Abwendung*.